

Jürgen Schröter

So channelst du dein eigenes Buch



*Die 3 Geheimnisse
spirituellen Schreibens*

www.Autorenschule.info

Diese eBook widme ich voller Dankbarkeit den Teilnehmern meiner Autorenschule und Bahar Yilmaz, die mir Horizonte geöffnet hat.

Inhalt:

- Liebe Leserin, liebe Autorin
- Die Offenbarung des Geheimnisses
- Geistwesen channeln?
- Was wären, wenn ...
- Wie bei mir alles anfang
- Das Buch schrieb sich selbst
- Einfach schreiben und vertrauen
- Der Flussbett und die Fluss ;-)
- Das Erste Geheimnis
- Der Tanz: das Zweite Geheimnis
- Jetzt prüfe dich selbst und lass dich prüfen
- Es ist nur die halbe Wahrheit
- Die ganze Wahrheit, das Dritte Geheimnis:
Du bist ein Geistwesen
- Es ist der Tanz zwischen Channeln und Nicht-Channeln
- Deine Zusammenfassung
- Schreiben als Seelenweg
- PS: Danke für deinen Respekt
- Wie es weitergehen könnte

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

© **2. Auflage 2017 / Jürgen Schröter im Verlag DIE SEELE**

D-74321 Bietigheim-Bissingen, Fribolinstr. 13

E-Mail: Juergen@Autorenschule.info

Fotolizenz: Fotolia (@Vitaliy)

Ein Mann, ein Vorwort:

Liebe Leserin, liebe Autorin,

ich werde meine Leser in der weiblichen Form ansprechen.

Dieses Rumgeeiere wie „der/die Autor(in)“ ist Gift für einen flüssigen Text. Doch die Leser in der männlichen Form anzusprechen, ist für mich - selbst als Mann - auch nicht stimmig. **Erstens bin ich mir sicher, dass die meisten „Leser“ dieses eBooks Frauen sind.** Und was hindert mich daran, die Mehrheit gleich als Leserinnen und Autorinnen anzusprechen? Die männliche Minderheit kann sich ja „den Leser“ und „den Autor“ dabei denken und einmal mitfühlend erfahren, wie es den Frauen ergeht, wenn sie ständig in der männlichen Form angesprochen werden.

Das ist aber nur die freundliche Oberfläche meiner Formwahl. Es hat einen noch tieferen Sinn. **Das spirituelle Schreiben, das Schreiben im Fluss, ist etwas zutiefst Weibliches.** Stopp, ich habe nicht gesagt „Frauensache“, ich spreche von Weiblichkeit. Das sind zwei Paar Stiefel (Frauen kennen sich mit Stiefeln gut aus.) Also etwas, was ein Mann auch in seiner Seele ist. Der geniale Schweizer spirituelle Psychologe **C. G. Jung** nannte es die „Anima“ im Mann (wie es auch den „Animus“ in der Frau gibt, ihren inneren Mann).

Wenn ich dich also als Leserin, als Autorin anspreche, so wird sich die Mehrheit der Leserinnen in ihrem Geschlecht DIREKT angesprochen fühlen. Doch als Mann, als Leser und Autor solltest du dich auch DIREKT angesprochen fühlen: deine INNERE Leserin, deine INNERE Autorin, deine Anima (sonst wird das mit dem spirituellen Schreiben - mein „Herr der Schöpfung“ - sowieso nichts). Damit haben wir schon gleich im Vorwort und der Anrede **die Weichen gestellt für den weiblichen Weg des Schreibens** - auch für Männer bestens geeignet. Ich weiß, wovon ich schreibe ...

Die Offenbarung des Geheimnisses

Dieses eBook ist kein Krimi, an dem der Mörder erst auf der letzten Seite preisgegeben wird, sondern ein spirituelles Buch, das Geheimnisse jetzt, sofort offenbaren will. Das Geheimnis lautet schlicht und ergreifend:

Das Buch, das du schreiben willst, existiert bereits. Noch bevor du angefangen hast, ist es bereits da und wartet darauf, dass du zum Diktat bereit bist. Es will durch dich geschrieben werden.

Was noch spannender ist: **Du weißt es!** Warum sollte dich sonst der Titel angesprochen haben? Er ist bereits ein deutlicher Hinweis auf das Geheimnis. Du kannst natürlich nur etwas channeln, was bereits existiert. Logisch, oder? Und doch ist das alles ganz schön verwirrend. Es scheint völlig daneben zu sein, Quatsch hoch 5 (... *dass du dir so etwas überhaupt „reinziehst“?!).*

Ich sage dir, jede spirituelle Autorin kennt dieses Geheimnis und würde mir sofort zustimmen im Sinne von „Willkommen im Club!“ Magst du auch in den Club aufgenommen werden?

Es hat etwas von **Magie und Wunder** und ist deswegen vom Verstand nicht nachzuvollziehen. Der Verstand wird sagen: *Mit mir nicht! Ich lass mich doch nicht verschaukeln!* - Das ist auch **der Grund für meinen „Vorkurs“**. Ich wollte dich Schritt für Schritt aus dem Verstand in dein Herz führen. Ich sehe, es ist mir gelungen, sonst wärest du längst ausgestiegen und hättest dieses eBook gar nicht in den Händen. Du hast dich als seiner würdig erwiesen ;-). Doch, ich meine das richtig ernst. Es war eine Art Prüfung, die du bestanden hast.

Wir werden dieses Geheimnis Schritt für Schritt auflösen, so dass du am Ende weißt, wie spirituelle Autorinnen ihre Bücher nicht aus dem Kopf schreiben, sondern durch ihre Seele channeln, d.h. sich diktieren lassen: **Das Buch schreibt sich quasi selbst, deine Hand führt nur „die Feder“**.

Geistwesen channeln?

Gute Frage, doch das ist es ganz und gar nicht - und es ist gut, dass wir das gleich „vom Tisch“ haben. Wir sprechen hier über nichts, was mit dem üblichen „Canneln“ zu tun hat: Trancezustände, mit Engeln, aufgestiegenen Meistern, Geistwesen kommunizieren - nur als Stichworte. Das ist nicht unser Thema. Nein, das können wir für uns gleich abhaken. Es geht wirklich um **nichts anderes als DEIN BUCH**, von dem du noch kaum den Titel ahnst, kaum den Inhalt kennst. Ja, DEIN BUCH will von dir gechannelt werden. Es wartet schon und würde dir am liebsten zurufen: **Scheib mich jetzt!**

Eine spirituelle Autorin channelt ihr Buch anders als Channel-Medien. „Eigentlich“ sollte es auch gar nicht „Channeln“ heißen. Wir müssen das Wort neu erfinden, diesem eigenartigen Prozess des spirituellen Schreibens einen andren Namen geben. Vielleicht wird dir einer einfallen. Ich habe keinen besseren gefunden - und wir nutzen ihn einfach als „Arbeitsbegriff“.

Andere Künstler (wie Musikerinnen und Malerinnen) kennen dieses Phänomene auch. Ihre Werke sind wie vom Himmel. Der Wunderknabe Mozart nur als Beispiel, der schon als Vierjähriger begann zu komponieren. Niemand würde seine Werke ein „Canneling“ nennen. Doch niemand kann einen Zweifel daran hegen, dass seine Werke „vom Himmel“ sind.

Es ist das ganze **Thema der künstlerischen Inspiration**. Bei Autorinnen ist es gegenüber ihren Künstlerkolleginnen etwas Anderes und etwas Besonders. Denn beim Schreiben geht es um Worte wie beim gewöhnlichen Channeln.

Du formulierst Worte, die du noch nie gehört und geschrieben hast. Deine eigenen Texte kommen dir etwas fremd vor, zu großartig, um wahr zu sein. Es versetzt dich in Staunen, wie kreativ dein Geist ist - und wunderst dich manchmal, woher das alles kommt, was die Quelle deines Schreibflusses wohl ist.

Was wäre, wenn ..?

Okay, ich sehe deinem Gesicht an, dass da noch Fragen eingeschrieben sind:

- Wo ist denn dieses Buch, das schon existieren soll?
- Wie ist es dahin gekommen?
- Und wieso hat es überhaupt MICH zum Schreiben ausgesucht?

Ja, es sind auch wieder gute Fragen, halte sie im Kopf, die Antworten wirst du dir am Ende selbst geben können und werden dich in Erstaunen versetzen. Ich wähle einen anderen Zugang, um uns den Antworten zu nähern. **Ich will nicht, dass wir uns zu lange auf dem Pfad aufhalten, alles verstehen zu wollen.** Es funktioniert nämlich auch (und besser), ohne zu wissen, was da genau abgeht. Zur Erinnerung: Wir sind auf dem weiblichen Weg! Ich selbst habe 15 Jahre gebraucht, um es zu „verstehen“. Und Verstehen fällt immer unter die Kategorie „Relativität“: Wir verstehen niemals absolut, sondern nur relativ. Unsere ganze Wissenschaft ist nur „Relativitäts-Theorie“.

Stell dir einfach einmal nur vor, WAS WÄRE, WENN das alles zuträfe? Das Buch, das du schreiben willst, existiere bereits (wo auch immer, wie auch immer es dahin gekommen sei, warum es auch immer dich als Autor ausgewählt habe), egal, es SEI einfach so. Es wäre doch phantastisch, oder?

Du müsstest dir über so vieles keine Gedanken machen. Es würden keine Zweifeln (was für zwei? ...) aufkommen, der Kopf würde nicht qualmen und an deinem Buchprojekt zu zerbrechen drohen. Dein Herz würde bei den schönen Worten, die sich dir formulieren, vor Freude hüpfen. Du schriebeest ganz einfach auf DIKTAT - und etwas sehr Spannendes und Intelligentes dazu. Du kämst ins Schwärmen. Ein bisschen stolz wärest du schon, doch irgendwie auch nicht, weil du merktest: Du bist gar nicht der wirkliche Urheber der Worte, eher der Sekretär; und wann wurde einem Sekretär schon einmal ein Denkmal gesetzt?

Wie bei mir alles anfing

Es war im Jahr 2000, ich hatte den Auftrag, ein Buch für einen bekannten Autor zu schreiben ... und es funktionierte im gewohnten Lebensumfeld meiner Familie einfach nicht. Es wurde immer enger mit dem Abgabetermin und ich beschloss kurzerhand, mich an einen ruhigen Ort in Schweden zurück zu ziehen, ohne Internet, ohne Fernsehen und Radio, nicht einmal Handyempfang, ein Stille in der Natur, die ich erst einmal aushalten musste. Am Ende waren es 9 Wochen, bis ich mit dem fertigen Werk zu meiner Familie zurückkam. Für das Buch (300 Seiten) selbst brauchte ich nur fünf Wochen, um es druckreif (mit Layout im PDF) fertig stellen zu können.

Ich hatte Literatur dabei, musste mich erst einmal ins Thema einarbeiten und las sehr viel. Ich war noch kein Experte in dem Thema geworden, fühlte mich aber inzwischen thematisch zu Hause. - Und in dem Haus in Schweden selbst war auch noch einiges zu renovieren ... Und dann nahm ich eine sehr dezidierte Energie wahr, die fühlte sich an wie: **Genug, schreib mich jetzt!**

Ich setze mich hin und arbeitete mindesten zwei Tage an nur zwei Seiten: dem Titel und dem Inhaltsverzeichnis. Es war wie der Feinschliff an einem Diamanten: Jedes Wort musste stimmen, das Inhaltsverzeichnis musste harmonisch sein, so ästhetisch wie ein Gedicht. **Und als Titel, Untertitel und Inhaltsverzeichnis standen, hatte ich die Form des Buches geschaffen, in der sich mein Schreibfluss jetzt hemmungslos ergießen konnte.** Ich hatte auf diesem Weg der Arbeit am Inhaltsverzeichnis „Kontakt zu dem Buch“ aufgenommen und schrieb das Buch jetzt von der ersten bis zur letzten Seite Satz für Satz, Abschnitt für Abschnitt, Kapitel für Kapitel. **Das Inhaltsverzeichnis war stimmig - und das Schreiben im Flow konnte beginnen.** Als ich bei der letzten Seite des ersten Entwurfs angekommen war, war das Buch zu 90% fertig. Im zweiten Entwurf war dann nur noch der Rest von 10% zu machen, Feinschliff einschließlich den Feinarbeiten am Layout.

Das Buch schrieb sich selbst

Ich staunte nicht schlecht. **Es war mein erstes Buch - und dann gleich so!** Ich hatte keine Ahnung, was da abging, doch das klare Gefühl: Ich bin gar nicht der Autor, sondern nur der Sekretär. Ich schrieb wie auf Diktat, das Buch schrieb sich selbst. Ich wusste nicht, was mir geschah, es war einfach nur wunder-voll. **Ich wollte gar nicht wissen, WIE das funktionieren kann. Mir reichte das Ergebnis, und das erstaunte mich über alle Maßen.**

Es waren absolut ideale Verhältnisse in Schweden. Ein warmer Sommer. Ich hatte keinen Druck und keine Ablenkungen von außen, kaum Kontakt zu anderen Menschen, ein paar Gespräche nach Deutschland aus einer Telefonzelle (mit vielen 5-Kronen-Stücken in der Hosentasche). Ich lebte in der Natur, täglich Spaziergänge, Baden im See. Selbst die Einkäufe in einem 10 km entfernten IKA-Laden (so etwas wie EDEKA bei uns) machte ich mit dem Fahrrad und nicht dem Auto. In den 9 Wochen Schwedenaufenthalt bewegte sich mein Auto nicht vom Ankunftsparkplatz. Ich meditierte jeden Morgen früh, bevor ich gleich danach baden ging.

Die Zeit war für mich ein vollkommenes Intuitions-Training. Ich hörte auf mein Inneres, gehorchte augenblicklich auf meine innere Stimme. Wenn ich schrieb und die Stimme hörte (es war keine echte Stimme, sondern eher ein Impuls): „Geh baden!“, dann schrieb ich den Satz zu Ende, fuhr den PC runter und fuhr mit dem Fahrrad zu einem der drei Seen in der Nähe, die zum Baden ideal waren. Ich liebte es, auf dem Rücken zu schwimmen, in den blauen Himmel zu schauen und einfach los zu schwimmen. Es gab ja nichts, an das ich rückwärts schwimmend stoßen konnte. „Während“ ich am PC im Fluss schrieb, ließ sich mein Körper im See treiben - abwechselnd natürlich! Es lehrte mich zu vertrauen und zu genießen. Ich schrieb maximal drei Stunden am Stück. Dann wurde mir von meiner Seele wieder Abwechslung für körperliche Bewegung „verordnet“.

Einfach schreiben und vertrauen

Ich brauchte eine solche intensive Schreiberfahrung nie wieder. **Es war eine Durchbruchs-Erfahrung.** Seitdem „funktionierte“ mein Schreiben im Fluss (im „Flow“, wie es heute gerne heißt) an nahezu jedem Ort. Ich schaffe mir an diesem Schreib-Ort erst **meine „Schweden-Energie“ (mein Schreib-Feld)** - und dann kann es losgehen, losschreiben. **Der Anker, an dem Buch „anzudocken“, sind Titel und das Inhaltsverzeichnis.** Das ist meine bewusste und intensive **Hauptarbeit, das „Kontakt-Aufnehmen“.** Sind diese ersten zwei Seiten stimmig, dann schreibt es sich sehr kreativ und an einem Stück von selbst (mit den „verordneten“ Abwechslungen natürlich).

Ich habe 15 Jahre auf diese Weise geschrieben, ohne zu verstehen, was da abging. Ich hatte eine innere Sicherheit und ein absolutes Vertrauen gewonnen, beim Schreiben keine Zwei-Fäll :-)) mehr, sondern nur noch EIN-Fälle. Es funktionierte EIN-FACH und ich fragte gar nicht danach, wie so etwas überhaupt funktionieren kann: **Kopf ausgeschaltet - Herz offen.** Deine drei Fragen interessierten mich überhaupt nicht:

- Wo ist denn dieses Buch, das schon existieren soll?
- Wie ist es dahin gekommen?
- Und wieso hat es überhaupt MICH zum Schreiben ausgesucht?

Ich fühlte seine Existenz, wusste über die Wichtigkeit des „Andockens“, der Kontaktaufnahme und dann schrieb ich. **Mein Schreiben wurde wie ein Channeling, eine Cannel-Sitzung (Session), ohne dass ich Drogen nahm oder mich in Transzustände versetzen musste.** (Alkohol ist für mein spirituelles Schreiben Gift, es funktioniert nicht. Ich brauche einen absolut klaren Kopf. Schweden ist sowieso sehr rigoros, was den Verkauf von Alkohol angeht.) **Es war ein Channeln, ohne dass ich es so bezeichnen wollte.** (Channeling war für mich damals in der ganzen Zeit ein mir fremder „Hokuspokus“).

Der Flussbett und die Fluss ;-)

Stopp, liebe Leserin. Ich muss jetzt einen Moment „zurück rudern“.

Das „Einfach-Losschreiben“ der letzten Seite ist doch zu einfach.

Albert Einstein warnte schon:

„Mach alles so einfach wie möglich, aber nicht einfacher.“

Denn die Gefahr besteht, dass **das einfache Losschreiben uferlos (!) wird und im Sande verrinnt**. Ein Fluss braucht ein Flussbett. Anders gesagt: Erst durch das Flussbett wird „viel Wasser“ **kanalisiert** (Holzauge, sei wachsam, wenn du hier auch „channeln“ assoziiert, bekommt der Satz noch eine besondere Tiefe), also: **Erst wenn „viel Wasser“ in einem Flussbett kanalisiert (...) ist, wird daraus ein Fluss, sonst verrinnt es uferlos ins Nichts.**

Schöne Metapher, nicht wahr? Doch was soll das heißen? Ich will dich hier überraschen und ein Geheimnis verraten, das du an dieser Stelle wohl nicht erwartet hast: **Das wirklich Schöpferische ist der ewige und harmonische Tanz zwischen Männlichem und Weiblichem**. Alle Fehlschöpfungen, ja Anti-Schöpfung des Menschen hängen mit einer einseitigen Betonung des Weiblichen oder des Männlichen zusammen (in unserer Kultur „natürlich“ dem Männlichen in den ganzen patriarchalischen Strukturen, die auch noch tief bis ins Esoterische gehen, jawohl! - Nein, gar nicht „wohl“.).

Dieser harmonische **Tanz zwischen dem Männlichen und dem Weiblichen** gilt auch für uns und vor allem für **die Kreativität des spirituellen Schreibens**: das Flussbett ist das Männliche (und sollte eigentlich „der Flussbett“ heißen), der Fluss selbst ist das Weibliche (und sollte eigentlich „die Fluss“ heißen. ...). Liebe Leserin mit deinem Animus und lieber Leser mit deiner Anima: Wir kommen gleich darauf zurück - und werden dieses Zweite Geheimnis noch zum Tanzen bringen!

Das Erste Geheimnis

Ich will den ersten Teil der drei großen Geheimnisse zusammenfassen:

Dein Buch existiert bereits. Als **spirituelle Autorin** fühlst du die innere Gewissheit, dass ES SO IST. Die „**spirituelle Kunst**“ besteht nicht darin, es zu schreiben, sondern den Kontakt zu deinem Buch aufzunehmen und es schreiben zu lassen. An diesem Satz darf es für dich keine Zweifälle (...) mehr geben, damit du für deine Einfälle empfänglich bist. Ist das so, kannst du dem zu 100% zustimmen? Ist es für dich stimmig? Versetzt der Satz dich in eine wunder-bare Stimmung und Stimmigkeit?

Gut so! Und wenn dem nicht so ist: Trotzdem gut so! **Hauptsache, du machst dich auf den Weg des Schreibens** und wirst dir dieser Grundwahrheit auf deinem Seelenweg des Schreibens immer bewusster und in deinem spirituellen Schreiben immer sicherer. **Das Schreiben ist DEIN WEG, wenn dieses „Medium des Schreibens“ (Holzauge, sei wachsam!) dir in die Wiege gelegt wurde:** Du wurdest als Autorin geboren und nicht als Politikerin, oder was auch immer.

Wo immer du im Augenblick stehst: **Dein Weg entsteht mit jedem Schritt beim Gehen - und das heißt für dich: beim Schreiben.** Verstehst du jetzt die „**pädagogische Finesse**“ des **Vorkurses**, dass ich dir das eBook nicht gleich postwendend ausgehändigt habe, sondern dich erst in einem „qualifizierenden Parcours“ geschickt habe? Denn das Geheimnis kann sich nur beim Schreiben selbst enthüllen. Hast du mit dem Vorkurs begonnen zu schreiben? Hast du dein „Tagebuch des spirituellen Schreibens“ eröffnet? Hast du deine Widerstände und Blockaden beseitigt? Du kannst jederzeit auf „Reset“ drücken, auf Neustart. Auch jetzt: **Gehst du noch einmal zurück zum Vorkurs und beginnst zu schreiben?** Oder hörst du eine innere Stimme des Zweifällns: „Was will dieser Oberlehrer Jürgen mir überhaupt vor-schreiben?“ Prüf dich! (Ich bin nur der Anwalt deiner Seele.)

Der Tanz: das Zweite Geheimnis

Um das Erste Geheimnis gleich in spirituelle Praxis umzusetzen, wollen wir es jetzt zum Tanzen bringen! Und so kommst du in den Tanz des aktiven Schaffens des Flussbetts und dem passiven Lassens des Flusses:

Weiblicher Schritt: Du fühlst und vertraust, dass dein Buch bereits existiert. Du stellst keine zweifelnden und verzweifelnden Fragen. Du brauchst keine überzeugenden Beweise. Du fühlst und vertraust. Du weißt es innerlich.

Männlicher Schritt: Schaffe bewusst und konzentriert die Voraussetzungen (Stichwort: das „Schweden-Feld“ bei mir), lerne Meditation und Intuition (das ganze Programm), schaff das Flussbett, den Raum, die Struktur!

Weiblicher Schritt: Du hörst dein Buch (Schreib mich jetzt!) und gehorchst deiner inneren Stimme. Wenn es noch nicht deutlich genug ist, dann erklärst du deinem Buch, dass du BEREIT bist, EMPFÄNGLICH. Dein Herz ist offen, dein Buch meldet sich. Du fühlst eine innere Leidenschaft. Du fühlst: Die Zeit der Geburt ist gekommen.

Männlicher Schritt: Nimm Kontakt zum Buch auf! Sei der aktive Geburtshelfer und schlüpfe bewusst in die Rolle des Mediums, das Schaffen des Kanals. Kläre Titel, Untertitel, Inhaltsverzeichnis, bis es 100% stimmig ist. Sei sehr zielorientiert, weil du weißt, dass dies die aktive Kontaktaufnahme ist.

Weiblicher Schritt: Du lässt es schreiben, bis es sich ausdiktieren hat.

Männlicher Schritt: Bring das Buch zur Veröffentlichung in Form!

Weiblicher Schritt: Du lässt das Buch in die Welt los und „mit Gottes Hilfe“ selbst erwachsen werden.

Jetzt prüfe dich selbst und lasse dich prüfen

Es ist wichtig, dich selbst beobachten zu können (Meditation ist sehr hilfreich dabei). Du wirst auf deinem Weg immer wieder Kurskorrekturen vornehmen.

Schau dir die letzten beiden Seiten noch einmal an. Kannst du dich wirklich damit identifizieren, eine SPIRITUELLE Autorin zu sein? Das Geheimnis unterzieht dich einer Prüfung: **Glaubst du, dass dein Buch da irgendwo „in der geistigen Welt“ bereits existiert oder glaubst du es nicht?** Wenn du es nicht glauben kannst, überhaupt keinen Zugang zu diesem Geheimnis finden kannst, dann - ich sage es dir ganz ehrlich ins Gesicht - lebst du vermutlich in einer grandiosen Selbsttäuschung, was Spiritualität angeht. Dann kläre es für dich, was es heißt, spirituell zu sein - und „ver-lege“ mein eBook in den Altpapier-Container. Es kann dich nicht weiter führen. Du bist an der Grenze angekommen. Es ist in Ordnung so. Du brauchst eine andere Hilfe, wenn du überhaupt Hilfe annehmen möchtest.

Doch wenn du im Einklang mit den Geheimnissen bist, dann schau dir die letzte **Tanz-Seite** genauer an. Auf welche der beiden „Seiten“, der männlichen oder der weiblichen, hast du deine Stärken? (Das hat nur bedingt etwas mit deinem Geschlecht zu tun.) **Ist deine aktive, männliche Seite stärker oder deine passive, weibliche Seite?** Wenn es bei dir bisher beim Scheitern geklemmt hat, könntest du genau hier die Ursache finden: Du bist gut im weiblichen Fließenlassen, kannst dem Ganzen aber keine männliche, feste Form geben. Oder du bist gut im Ausgestalten von Formen und Strukturen, kannst das Feste aber nicht flüssig werden lassen, es zum Fließen bringen. **Was solltest du jetzt lernen, um in den harmonischen Tanz zu kommen?** Frag deine Seele klar und deutlich (Intuition) und lass dir die Antwort von deiner Seele zukommen (Inspiration).

Es ist nur die halbe Wahrheit

Wir könnten das eBook hier beenden. Das Thema ist auf den Punkt gebracht. Ich habe 15 Jahre mit dieser Wahrheit gelebt und war im spirituellen Fluss des Schreibens, dem Schreiben als Seelenweg. **Doch es ist nur die halbe Wahrheit, die andere Hälfte ist noch viel spannender.** Das Schreiben selbst hat mich auf die „Rückseite des Mondes“ geführt. Ich will auch das hier noch offenlegen, das EIGENTLICHE Geheimnis. Als spiritueller Mensch hältst du nichts zurück. Du legst alles offen, was dir im Sinn ist.

Die dunkle, über(!)bewusste Hälfte der Wahrheit ist mir erst seit Kurzem so richtig bewusst geworden. Es hat sogar dazu geführt, dass ich das eBook überhaupt geschrieben habe. **Vorher war ich ein spiritueller Autor, jetzt konnte ich ein „Ober-Lehrer“ für spirituelle Autorinnen werden, eine Autorenschule gründen.** [Nur am Rande: Mit dem „Ober-Lehrer“ nehme ich mich natürlich selbst auf die Schippe. Das hast du doch gemerkt, oder?]

Du kannst erst dann etwas lehren, wenn du eine Bewusstseinsstufe weiter bist. Das Thema „von oben“ [aha!, der Ober-Lehrer] sehen und beobachten kannst, wenn du dich mit dem Thema selbst nicht mehr distanzlos identifizierst (also das Schreiben als Channeling), sondern für die nächste Stufe der Wahrheit bereit bist, du zur letzten Stufe Distanz gewonnen hast.

Ich will dir auch die andere Seite der Wahrheit enthüllen, auch wenn es nicht unser Thema ist. **Unser Thema ist: Ein Buch zu CHANNELN.** Ich denke, es sollte klar geworden sein, was es in unserem Falle als Autorinnen und Autoren bedeutet. Die nächste Stufe der Wahrheit (es sind alles nur relative Wahrheiten) lautet: **Spirituelles Schreiben ist letztlich KEIN CHANNELING.**

Ich will dich jetzt einladen, diesen Widerspruch, dieses Paradox nicht nur auszuhalten, sondern ... auch zum Tanzen zu bringen!

Die ganze Wahrheit, das Dritte Geheimnis: Du bist ein Geisteswesen

Mit diesem Bewusstsein, ein Geisteswesen zu sein, durchbrichst du deine **allergrößte Illusion**, alles das, was in der spirituellen Tradition unter „Maja“ verstanden wird. Es gibt zwei wunderschöne, klassische Formulierungen für diesen Perspektivwechsel. Teilhard de Chardin formulierte es so: *„Wir sind keine Menschen, die spirituelle Erfahrungen machen, sondern spirituelle Wesen, die die Erfahrung des Menschseins machen.“* Und in der Bibel heißt es: *„Wir sind IN dieser Welt, aber nicht VON dieser Welt.“*

Bitte überlies diese Sätze nicht achtlos. Sie öffnen dir eine ganz neue Welt, öffnen neue Horizonte. Sie können deine Identität vollständig verändern. Ich sage es einmal drastisch und einigermaßen fassbar für den Verstand: **Du transformierst mit diesem Bewusstsein von einem Menschen, der an Engel glaubt, in einen Engel, der als Mensch inkarniert ist.** Dieser „Perspektivwechsel“ ist doch dramatisch oder? Es ist die Grundlage für das Dritte Große Geheimnis. Es verändert in gleicher Dramatik deine Identität und dein Bewusstsein als spirituelle Autorin. Ich werde das Thema hier nicht entfalten. Es wäre ein eigenes Buch. Mir ist es nur wichtig, dass dir diese Vision als **Nordstern auf deinem Seelenweg des Schreibens** dient. Das ist der Attraktor, der Anziehungspunkt, die dich beim Schreiben immer mehr erfassen wird.

Es ist der Tanz zwischen Channeln und Nicht-Channeln

Als dieses Geistwesen BIST DU in der gleichen geistigen Welt wie dein Buch selbst, in diesem unmanifestierten, immateriellen **Energie-Feld der formbildenden Kraft**.

In dieser geistig-seelischen Welt bist du von deinem Buch nicht getrennt, sind dein Buch und du EINS. Es gibt kein Medium, keinen Kanal „zwischen“ dir und deinem Buch. Du bist während des Schreibens vollständig im Flow. Es ist die Welt, in der dein Buch schon „ewig“ existiert. In dieser Welt gibt es keine Zeit. Als du geboren wurdest, existierte dein Buch schon als „Seelen-Auftrag“. Du hast das nur alles VERGESSEN. Du musstest es vergessen, damit du in der Schule des Lebens lernen konntest, was du für dein Buch wissen musst, um es schreiben zu können. Mit deinen wachsenden Lebenserfahrungen hast du mit deiner Seele schon längst in dein Buch geschrieben, ohne dass du dir dessen bewusst sein konntest. Jetzt wird es dir bewusst. Beide Welten, deine Seelenwelt als Geistwesen und deine Körperwelt werden EINS.

Doch als Körperwesen bist du der „Sekretär“ deines eigenen Buches. Es sind deine Finger, die schreiben. Du schreibst in einer menschlichen Sprache. Du schreibst auf Papier, in ein digitales Dokument. **Dein Buch nimmt in der Welt der Menschen als menschengemachtes Produkt Gestalt an**. Als inkarniertes Geistwesen manifestierst du das Buch in dieser physischen Welt des Menschen. Du lebst in beiden Welten. Das ist der ewige **Tanz***.

Dein Körper nimmt **männlich*** Kontakt zum Buch auf. **Das gleicht dem Channeln**. Es ist der Kontakt, den du mit deiner Seele aufnimmst, was du aktiv Intuition (dich öffnen) oder passiv Inspiration nennst. Wenn der Kontakt geschaffen ist, sind du als Geistwesen und dein Buch EINS. **Das ist kein Channeln mehr**. Du bist im **weiblichen*** Flow einer spirituellen Autorin.

Deine Zusammenfassung

Du kannst zusammenfassend **deine drei Fragen selbst beantworten**:

- Wo ist denn dieses Buch, das schon existieren soll?
- Wie ist es dahin gekommen?
- Und wieso hat es überhaupt MICH zum Schreiben ausgesucht?

Mein letzter ober-lehrerhafter Tipp in Absprache mit deiner Seele ;-)
Beantworte die Fragen schriftlich! Es ist die jetzt ultimative Übung für dein spirituelles Schreiben. Ich glaube nicht, dass du bei den drei Fragen sofort sagen kannst: „Alles klar!“ Die **Drei Großen Geheimnisse** spirituellen Schreibens sind noch zu frisch (hast du sie parat?). Du ahnst deine Antworten - ja, doch deine Antworten nehmen erst klare und deutliche Gestalt an, wenn du sie form-ulierst, in Form bringst. Und so ist es mit dem spirituellen Schreiben überhaupt: **Du hast eine Ahnung, hast eine Energiewelle aufgenommen, doch erst im Schreiben, Schritt für Schritt, Satz für Satz „dechiffriert“ sich - wie beim Channeln - die Ahnung, die Energie in menschlich klare Sprache: Kapitel für Kapitel, um letztendlich in der menschlichen Welt als Buch geboren zu werden.**

Fang einfach an. Es ist so einfach wie der erste Schritt deiner Reise nach China. Du hast eine Landkarte, eine klare Orientierung. Und jetzt gehe! Bleibe nicht den Rest deines Lebens mit den Fingern auf der Landkarte. Gehe deinen Weg, und das heißt für dich: **Schreibe die ersten Sätze auf deinem langen Seelenweg wie der erste Schritt auf einer langen Reise nach China.** Alles enthüllt sich beim Schreiben. Sobald der erste Satz geschrieben ist, enthüllt sich der zweite. Es macht wenig Sinn, dich jetzt schon zu fragen, was der neunte Satz sein wird. Er enthüllt sich, wenn du den achten Satz geschrieben hast. Das ist Schreiben im Fluss. Ein Fluss fließt im Hier und Jetzt, ohne sich Gedanken zu machen, wie er nach der nächsten Biegung fließen wird. „Der“ Flussbett als Kanal deines Schreibens ist ja schon hergerichtet. ;-)

Schreiben als Seelenweg

Du hast dein Herz geöffnet, dich in das Resonanzfeld, ins Schwingungsfeld deiner Seele eingeschwungen. Du bist auf deinem Seelenweg, Schreiben ist zu deinem Seelenweg geworden.

Es gehört zu deinen Gaben, die dir in die Wiege gelegt wurden, um deinen Lebensauftrag zu erkennen und deine Botschaft in der Form eines Buches (vieler Bücher ;-) in die Welt zu bringen.

Das Schreiben ist dein Medium, dein Channeln deiner Seele selbst. Als Körperwesen lässt du deine Seele schreiben und ihre Botschaft in der physischen Welt des Menschen manifestieren.

**Deine Seele will sich im Schreiben ausdrücken -
und das Schreiben ist dein Seelenweg selbst.**

Du lernst und erinnerst dich an deinen Lebensplan durch Lesen und Schreiben. Auf diesem Weg wird dir alles Schritt für Schritt enthüllt, was du brauchst. Es gibt keine Geheimnisse. Es gibt nur Wissen, das dir noch nicht offenbart wurde, weil du die Schritte noch nicht getan hast.

Lass dein Schreiben immer mehr zu deiner Identität werden. Lass die Autorin in dir erwachen und erstrahlen.

Danke für deine Aufmerksamkeit und Achtsamkeit.
Lass uns bewusst in Verbindung bleiben,
wir sind sowieso nicht voneinander getrennt.

ALLES LIEBE auf deinem Weg

Jürgen

PS: Danke für deinen Respekt

Dieses eBook hat es wirklich in sich, oder? Es kann einen Quantensprung auslösen, es kann dich wirklich „in die Spur“ deines Weges als spirituelle Autorin führen. Es ist Ausdruck meiner eigenen Selbsterkenntnis als spiritueller Autor (oder sollte ich sagen: Autorin ;-). Es ist eine Offenlegung verbunden mit großer Dankbarkeit, dass das Leben mir diese Geheimnisse offenbart hat. Das Buch ist ein Schatz, ein Schlüssel zu deinen inneren Schätzen. Ich will es kostenfrei dem Leben als Geschenk zurück geben.

Doch ich will, dass es nicht als PDF-Müll im Internet kursiert, sondern nur die Menschen erreicht, die seiner würdig sind. Das hat nichts mit Arroganz zu tun, sondern mit dem Resoanzgesetz. Die Drei Großen Geheimnisse enthüllen sich doch nicht beim Lesen, sondern beim Schreiben. Das ist der ganze Sinn des Vorkurses, der sich in dieses Schreiben führt. Er im doppelten Sinne integrierter Bestandteil des eBooks:

Er ist erstens eine Qualifikation. Ich sage es einmal drastisch: Du musstest dich für das eBook qualifizieren, indem du den Hürdenlauf mitgemacht hast. Du hast dir dieses eBook verdient. Du hast kein Geld, doch deine Zeit investiert und dem Leben demonstriert: **Es ist mir wirklich wichtig.** Das zweite ist das Schreiben selbst: Der Vorkurs hat dich ins Schreiben gebracht, das Führen deines Tagebuches, die Liebeserklärung an deinen Körper. Du hast eine Form geschaffen (das Tagebuch) und ein großes Hindernis beseitigt (durch deine Liebeserklärung), so dass du „reif“ bist, diese Drei Großen Geheimnisse für dein Schreiben nicht zu erlesen, sondern zu erleben.

Meine Bitte deshalb: **Empfehl das eBook, den Kurs an Menschen, die gerne schreiben, doch gib es nicht als Kopie weiter, sondern lass diese Menschen am Vorkurs teilnehmen.** Hier noch einmal die Eintrage-Adresse:

<http://Autorenschule.info/programm/so-channelst-du-dein-buch> (Klick)



Wie es weiter gehen könnte:

Vielleicht findest du deinen „Oberlehrer“ inzwischen auch sympathisch und kannst dir eine weitere Wegbegleitung vorstellen. Hier wäre mein Angebot:

Erstens: Trage dich in den **Newsletter der Autorenschule** ein, um über meine aktuellen Angebote informiert zu sein.
Hier der Link:

<http://Autorenschule.info/Newsletter>



Zweitens: Als Weiter-Führung dieses eBooks gibt es **ein ausgedrucktes Buch**, das dich über sechs Schritte in das spirituelle Schreiben deines Buches führt.

Mehr findest du auf der Internetseite
<http://Schreibe.dein-Buch.jetzt> (Klick)

